

# Schüler helfen sich gegenseitig

wz  
11.05.10

## An der Wallschule wurden acht Streitschlichter ausgebildet / Kindgerechte Lösungen angestrebt

**WILDESHAUSEN (dr)** ■ Nicht jeder Streit auf dem Pausenhof oder im Klassenzimmer muss ein Problem sein. Vieles lässt sich unter Grundschulern schnell lösen. Aber es gibt auch weitaus schwierigere und tiefergehende Fälle. Dafür benötigen Schüler oft Hilfe. Diese können sie nun an der Wallschule durch Streitschlichter bekommen. In einer Woche nehmen sie ihre Arbeit auf. Gestern wurden sie den Mitschülern vorgestellt.

„Viele Kinder haben nicht mehr gelernt, einen Streit auszuhalten“, sagt Schulleiterin Roswitha Remmert. „Dann rennen sie schnell zu ihren Eltern oder älteren Geschwistern.“ Gleichzeitig würden Eltern aber auch oft sehr früh eingreifen, wenn es zwischen ihren Sprösslingen zum Konflikt kommt. Nicht immer ist das gut, denn so können die Kinder nicht die Erfahrung machen, wie sie ihren Streit selbst lösen.

Aber es gibt auch Streitereien, die eine tiefere Ursache haben und deshalb immer wieder aufs Neue auftreten. „Hier ist Hilfe gefordert“, so Remmert.

In der Wallschule wurden in diesem Jahr zum ersten Mal Kinder als Streitschlichter ausgebildet. Seit August



Die neuen Streitschlichter mit ihren Lehrerinnen Ebba Ache, Stephanie Hellebusch und Schulleiterin Roswitha Remmert (v.l.).

Foto: dr

besuchten sie die Arbeitsgemeinschaft, die alle zwei Wochen angeboten wurde. Ihre zukünftige Aufgabe besteht darin, Schüler ihrer Schule in einem Streitfall zu unterstützen, wenn diese den Konflikt nicht selbst lösen können. Ein Vorteil dabei ist, dass Kinder sich oftmals besser von Gleichaltrigen verstanden fühlen und dadurch die Lösungsmöglichkeiten kindgerecht gewählt werden und leicht für sie umzusetzen sind.

Die Ausbildung unter der Leitung von Lehrerin Stephanie Hellebusch und Beratungslehrerin Ebba Ache gliederte sich in mehrere Einheiten, in denen die Stufen einer Mediation im Rahmen eines Sechs-Stufen-Modells erlernt wurden. Altersgerecht wechselten sich bei den Ausbildungseinheiten Spiele zum Kennenlernen, Aufwärmen und zur Förderung des Selbstwertgefühls mit Kommunikationsübungen und Rollenspielen ab.

Die Stufen der Streitschlichtung wurden mit Unterstützung eines Plakats systematisch vorgestellt und erlernt.

„Jedes Kind erstellte außerdem ein Handbuch, in dem die wesentlichen Inhalte der Ausbildung festgehalten wurden“, so Hellebusch. „Anhand von Übungen, Bildern und Geschichten wurde immer wieder der Bezug zu den Alltagserfahrungen der Kinder mit Konflikten hergestellt.“

Im Rahmen eines Aufent-

haltes in der Jugendherberge Sandhatten gingen die Lehrer noch einmal auf letzte Fragen der Kinder ein. Nun sind Chiara-Marie Fillinger, Lena Luthardt, Glen Bunjes, Laura Märten, Niklas Buck, Kaleria Nossow, Leonie-Franziska von Döllen und Nele Döring ganz offizielle Streitschlichter. Sie haben dafür sogar ein eigenes Büro. Und es wird eine Terminliste geben, in die sich Schüler eintragen können, die einen Konflikt lösen wollen. Selbst-

verständlich werden die Streitschlichter weiter von den Lehrerinnen betreut. Denn bei Problemen, wie zum Beispiel Misshandlungen, gilt es, Fachleute und die Polizei hinzu zu ziehen. „Wir nehmen das seit zehn Jahren sehr ernst“, so Remmert. „Das ist keine Modeerscheinung.“ Aber mit dem Projekt „Faustlos“, den Streitschlichtern und dem Coolness-Training habe die Schule nun ein tolles Paket, um präventiv tätig zu sein.